

# GRIFFEN

## DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE



AUSGABE JULI 2010

30. JAHRGANG, 69. AUSGABE



### INHALT:

Personelle Neuorganisation  
im Gemeindeamtsteam

Brand in der Volksschule –  
die Feuerwehrrübung

Schülerlesefest 2010

Greutschach –  
Ein Ort im Wandel der Zeit

Rüsthau Pustritz  
17. VS Fußballcup



„Die Zeiten des Wirtschaftswachstums lassen nach wie vor auf sich warten und das wirkt sich leider sehr negativ auf die Einnahmen der Gemeinden aus!“

## **Liebe Gemeindebür gerinnen und Gemeindle- bürger, liebe Griffner Jugend!**

Die vergangenen Monate haben neben äußerst erfreulichen Entwicklungen auch finanzielle Belastungen mit sich gebracht.

Der Neubau des Rüsthauses Pustritz samt vier Mietwohnungen ist nach langwierigen Verhandlungen und unzähligen Planungsvarianten nunmehr auch so weit fortgeschritten, dass mit den Arbeiten voraussichtlich noch im Spätherbst begonnen werden kann.

Positive Nachrichten gibt es auch für den Interkommunalen Gewerbepark IGP. Mit der Ansiedlung einer McDonalds-Filiale, einem lang gehegten Wunsch vor allem der Jugend, werden in den nächsten Wochen und Monaten rund 40 neue Arbeitsplätze geschaffen. Verhandlungen mit weiteren Betrieben stehen unmittelbar vor dem Abschluss.

Erfreulich ist auch, dass mit den ansässigen Betrieben EVA und Weichberger zwei Unternehmen weitere Betriebsflächen für eine Ausweitung der Standorte angekauft haben.

Die Bestandsaufnahme des langen Winters hat deutliche Spuren am Wegenetz der Marktgemeinde Griffen hinterlassen, die sich vor allem in den Kosten widerspiegeln.

Vor allem das ländliche Wegenetz hat unter den Wetterbedingungen des letzten Winters extrem gelitten und verbotene Fahrten mit Schwer-LKWs während der Tauwetterperiode haben ihr Übriges zum schlechten Straßenzustand beigetragen.

Es liegt nun an uns im Gemeinderat, in einer gemeinsamen Kraftanstrengung die nötigen Finanzmittel bereit zu stellen, um die notwendigsten Sanierungsmaßnahmen setzen zu können. In Zeiten sinkender Einnahmen und steigender Ausgaben ein sehr ambitioniertes Vorhaben. Gelingt es uns aber nicht, die Wege und Straßen auch dieses Jahr im erforderlichen Umfang zu sanieren, werden die Schäden in vielen Bereichen im Laufe des nächsten Winters irreparabel und das käme der Vernichtung von Volksvermögen gleich. Sehr schmerzlich für das Straßenbudget der Gemeinde Griffen ist auch, dass das Land Kärnten zurzeit nicht in der Lage ist, neue Bauprojekte im ländlichen Wegebau zu finanzieren.

Gratulieren darf ich an dieser Stelle der Kleingruppe des Gemischten Chor Griffen zu seinem 30-Jahr-Jubiläum und dem überaus gelungenen, sehens- und hörensweisen Kleingruppensingen im Kultursaal der Gemeinde. Ein Konzert der Extraklasse mit vielen hochwertigen Gästen, einem tollen Programm und zahllosen begeisterten Zuhörern aus Nah und Fern.

Ebenso gratulieren möchte ich der Ortsgruppe Griffen des KAB, die kürzlich in einem Festakt und anschließendem Zeltfest ihr fünfzigjähriges Bestehen gefeiert hat.

Am 13.06.2010 fand im Kultursaal das Familienfest für Pflegeeltern und Ruhegeldempfänger statt, zu dem LR Ragger jährlich als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für die Arbeit der Pflegeeltern einlädt. Das Amt der



Kärnter Landesregierung hat in Kooperation mit der Gemeinde Griffen ein Programm für alt und jung erstellt, das den Besuchern unseren schönen Ort näher bringen sollte.

Sämtliche Gäste konnten sich auf einen erholsamen Tag in Griffen freuen. Kulinarisch verwöhnt wurden sie von Familie Theuermann. Alle Besucher erhielten auf Wunsch Eintrittskarten für die Tropfsteinhöhle, für die Kleinen stand hinter dem Kultursaal ein Kletterturm zur Verfügung, der von der Bergrettung Bad Eisenkappel fachmännisch betreut wurde. Weiters fand am Nachmittag am Schlossberg eine spezielle Kinderanimation durch die Kinderfreunde statt. Die große Besucherzahl erfreute mich sehr. LR Mag. Christian Ragger lobte vor allem das Engagement der Pflegeeltern im Bereich der Jugendarbeit. Weiters dankte er der Gemeinde Griffen für die Kooperation und für die Ausarbeitung des schönen Programms.

Abschließenden wünsche ich Ihnen allen einen erholsamen und schönen Sommer und unserer Jugend unbeschwerte, fröhliche Ferien.

Ihr  
Josef Müller  
Bürgermeister der Marktgemeinde Griffen

## Die Kärntner-Mini-WM fand dieses Jahr in Griffen statt!

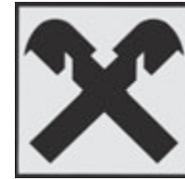
Der 17. Raiffeisen Fußball Volksschulcup fand dieses Jahr am Sportplatz der Marktgemeinde Griffen statt.

Wer die Begeisterung und die Freude der 300 Mädchen und Buben beim Landesfinale in Griffen miterleben konnte, hatte den Eindruck, die laufende Fußball-Weltmeisterschaft wurde kurzfristig von Südafrika nach Kärnten verlegt.

Spannende und vor allem faire Wettkämpfe, voller Eifer und Emotionen, strahlendes Wetter, unzählige Schlachtenbummler und viel Prominenz aus Wirtschaft, Politik, Schule und Verwaltung und ein tolles Rahmenprogramm, gesponsert vom Raiffeisen-Club, zauberten eine Stimmung ins Schlossbergstadion von Griffen, die einer Großveranstaltung ebenbürtig ist.

Dir. Albert Ulrich und sein Team stellten eine bestens organisierte Veranstaltung auf die Beine, tatkräftig unterstützt vom örtlichen Fussballverein SV Raika Griffen-Rast, vom Kärntner Fussballverband, von den Raiffeisenbanken

und dem Raiffeisen-Club, von den Griffner Schulen, der Kärntner Woche, der Marktgemeinde Griffen und zahllosen Helfern im Hintergrund.



Sieger im Knabenfinale war die VS 1 Wolfsberg vor der VS Greifenburg mit einem spannenden 1:0, bei den Mädchen setzten sich die Schülerinnen der VS Arnoldstein ebenso mit einem 1:0 gegen die Mädels der VS Straßburg durch.

Direktor Albert Ulrich, der nach 11 Jahren als Organisator des Volksschul-Cups die Verantwortung abgab, und Bgm. Josef Müller bedankten sich bei den Kindern, Lehrern, Organisatoren, Sponsoren und bei den vielen Helfern für diesen gelungenen Sporttag in Griffen.

AL Mario Snobe



Begrüßung durch Bürgermeister Josef Müller



## Organisationsänderungen im Gemeindeamt und im Bauhof

Zwei bevorstehende Versetzungen in den Ruhestand führten zu Änderungen in der Aufgabenverteilung unter den Bediensteten der Marktgemeinde Griffen.

Seit rund einem Monat arbeitet Irmgard Pototschnig, die in den letzten Jahren die Abteilung Bürgerservice aufgebaut und geleitet hat, wieder in der Finanzverwaltung und arbeitet sich dort für die Funktion der Finanzverwalterin in die umfangreiche und sehr komplexe Materie ein. Ebenso wechselte Elke Wriesnig in die Finanzverwaltung und wird sich künftig um die Buchhaltung der Gemeinde kümmern.

Im Bürgerservice arbeitet nunmehr Mag. Natascha Friedrich und unterstützt dort Andreas Malinowski, der nach erfolgreicher Ablegung der Dienstprüfung und der Standesbeamtenprüfung hauptverantwortlich für das Bürgerservice ist.

Zur Unterstützung und gleichzeitigen Entlastung des Amtsleiters hat Manfred Blasi von der Finanzverwaltung in das Vorzimmer des Bürgermeisters und des Amtsleiters gewechselt und wird hinkünftig unter anderem für das Wohnungswesen, die Finanzgebarung der Infrastruktur KG, und die Administration im

Personalbereich zuständig sein.

Im Bereich des Wirtschaftshofes kommt es durch die Pensionierung des langjährigen Bauhofleiters Walter Fischer ebenfalls zu personellen Änderungen. Seit April 2010 hat Walter Praprotnig in seiner ruhigen und umsichtigen Art die Agenden des Wirtschaftshofes als Leiter übernommen. Das Hauptaugenmerk des neuen Bauhofleiters wird sein, Synergien zu nutzen und die Servicequalität aufrecht zu erhalten.

Insgesamt sollen durch die bevorstehenden Pensionierungen mit einem optimierten Personaleinsatz und geringfügigen Kürzungen der Dienstverträge die Personalkosten deutlich gesenkt werden, ohne die Kundenzufriedenheit und das Serviceangebot zu beeinträchtigen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Verständnis und das Mittragen dieser Organisationsänderungen sehr herzlich bedanken und wünsche ihnen und mir weiterhin so viel Freude und Engagement mit der Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

AL Mario Snobe

## Wohlverdienter Ruhestand für den Bauhofleiter Walter Fischer

**Einer der längstdienenden Mitarbeiter der Marktgemeinde Griffen, Bauhofleiter Walter Fischer, tritt mit 1. August seinen wohlverdienten Ruhestand an.**

Walter Fischer trat 1971 in den Dienst der Gemeinde ein und war in allen Bereichen des Wirtschaftshofes der Gemeinde tätig. Seit 1988 leitete er die Geschicke des Bauhofes und war für den reibungslosen Personaleinsatz verantwortlich. Neben seinen selbst erworbenen Kenntnissen als Mechaniker und Straßenfachmann war Walter Fischer auch für die Koordination des Winterdienstes verantwortlich und bediente jahrelang selbst den Schneepflug der Gemeinde. Umsicht und Erfahrung, Kollegialität und Loyalität zeichneten Walter Fischer als Kollegen und als Vorgesetzten aus.

Neben der hauptberuflichen Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit war und ist Walter Fischer seit Jahrzehnten aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Griffen und auch in diesem Bereich eine verlässliche Stütze der Gemeinschaft.

Im Namen der Bevölkerung der Marktgemeinde Griffen, namens der Mitglieder des Gemeinderates und der Kolleginnen und Kollegen, ganz besonders aber auch persönlich darf ich mich bei Walter Fischer für seinen Einsatz, seine Arbeitsfreude und seine Freundschaft bedanken und ihm für den (Un-)Ruhestand ebenso viel Freude, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit wünschen.

Bgm. Josef Müller

## Sparstift, Pflichtausgaben und sinkende Ertragsanteile

**In einer wirtschaftlich nicht sonderlich guten Zeit ist es auch für das Finanzreferat der Gemeinde sehr schwierig, Projekte auszufinanzieren und die laufenden Gemeindeausgaben so zu gestalten, dass diese entsprechend des Voranschlagsrahmens abgedeckt sind.**

Aufgrund der Tatsache, dass uns heuer im **ordentlichen Haushalt** **um 370.000 Euro weniger als im Vorjahr** zur Verfügung stehen, musste der Sparstift an allen Ausgabepositionen angesetzt werden. Grundsätzlich besteht derzeit der Trend, dass die Pflichtausgaben und Sozialausgaben relativ stark ansteigen und die Ertragsanteilszuweisungen stark sinken. Deshalb war es auch erforderlich, zeitgerecht Einsparungsmaßnahmen in allen Bereichen (Verwaltung, Vereine, Feuerwehr, usw.) einzuleiten und im Voranschlag 2010 entsprechende Kürzungen vorzusehen.

An dieser Stelle danke ich auch allen Referenten, Mandataren, Vereinsverantwortlichen und der Gemeindeverwaltung für die sehr kooperative Mitwirkung, einen wiederum **ausgeglichenen Voranschlag für 2010** zustande zu bringen, denn ein ausgeglichener Budgetvoranschlag ist eine wesentliche Voraussetzung für künftige Bedarfszuweisungen des Landes.

Wie sicherlich aus den Medien bekannt ist, wurde von der Gemeindebehörde des Landes eine **Objektivierung des Bedarfszuweisungsmodells** vorgenommen.

Dieses Berechnungsmodell berücksichtigt nicht nur die bisher üblichen strukturellen Rahmenbedingungen einer Gemeinde, sondern beinhaltet auch Anreize für sparsame Gemeinden, als Belohnung einen Zusatzbonus bzw. zusätzliche Geldmittel zu erhalten. Dieses Modell beinhaltet aber auch einen „Malus“ für

Abgangsgemeinden, die speziell die Strukturkosten im Bereich Personal, Volksschulen und Kindergärten überdurchschnittlich überschreiten.

Grundsätzlich stellt uns die Gemeindeaufsichtsbehörde in finanzieller Hinsicht ein sehr vorbildliches Attest aus. Nahezu alle Ausgabepositionen entsprechen den Benchmark - Vergleichszahlen anderer Kärntner Gemeinden. Dies ist sicherlich auf die jahrelange gute Finanzgestaltung und auf das sehr verantwortungsvolle Vorgehen der Gemeindeverantwortlichen zurückzuführen.

Aufgrund der ständigen Bemühungen des Bürgermeisters ist es auch gelungen, einige außerordentliche Zuwendungen vom Land zu erhalten, die unter anderem für die Ausfinanzierung der **Erweiterung des Kindergartens** gut benötigt werden.

Leider ist es derzeit sehr schwierig, für größere Vorhaben Unterstützungsmittel vom Land oder Bund zu erhalten. Wir sehen in einigen Projekten dringenden Handlungsbedarf, müssen diese aber aus finanziellen Gründen meistens zurückstellen oder es müssen notdürftige Sanierungen (speziell in der Straßenerhaltung) vorgezogen werden.

Eine Entspannung der Wirtschaftslage wäre für uns alle sehr wohltuend, möglicherweise würde dadurch neue Motivation für diverse Aktivitäten in vielen Bereichen entstehen. Wir müssen uns aber sicherlich darauf einstellen, dass das Hoch der letzten Jahre nicht so schnell wieder eintreffen wird.

In Anbetracht dessen möchten wir weiterhin den verantwortungsvollen Kurs hinsichtlich der Finanzgebarung fortsetzen, möchten aber auf sinnvolle und notwendige Ausgaben nicht verzichten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub

Ihr Finanzreferent, Vbgm. Josef Kanz

## Operetten- und Musicalfans aufgepasst!

**Freitag, 16. Juli 2010, 20 Uhr, Bambergersaal am Schlossberg Griffen**

Margot Loibnegger (Sopran) und Johannes Mucher (Tenor) präsentieren die schönsten Werke von Strauß, Kalman, Lehar, Stolz u.v.a., begleitet werden die Künstler von Ekatherina Rumyantseva am Klavier.

**Moderation: Horst Pollak.**

**Auf Ihr Kommen freuen sich die Künstler, Bgm. Josef Müller und die Kulturreferentin Vbgm. Maria Kuschnig.**

**Eintritt: € 8,-**

Karten im Gemeindeamt (Bürgerservice) und bei Vbgm. Maria Kuschnig erhältlich.  
Shuttle ab 19:00 Uhr Kirchplatz

## Sachbeschädigungen von öffentlichen Einrichtungen durch Jugendliche!

### Ein Spaß, der Konsequenzen nach sich zieht und mitunter tief die Brieftasche greifen lässt.

Immer öfter ist zu beobachten, dass bei öffentlichen Einrichtungen wie Straßenbeleuchtungseinheiten, Abfallkübeln, Parkbänken, Spielplätzen, Hausfasaden etc. Vandalismusschäden auftreten. Diese **Vandalismusschäden** entstehen hauptsächlich in den Abend- und Nachtstunden und besonders gehäuft an den Wochenenden. Als Täter werden fast immer Jugendliche ausgeforscht.

Dieser Beitrag soll allen Jugendlichen bzw. deren Erziehungsberechtigten vermitteln, was derartige Sachbeschädigungen für die Täter bzw. für deren Erziehungsberechtigten bedeuten und welche **Konsequenzen** diese nach sich ziehen.

Grundsätzlich werden alle Vandalismusschäden und Sachbeschädigungen an öffentlichen Einrichtungen bei der zuständigen Polizeiinspektion zur **Anzeige** gebracht. Die Polizeiinspektion nimmt aufgrund dieser Anzeige die Ermittlung auf und versucht, die Täter auszuforschen.

### Wird der Täter dann ausgeforscht, hat dieser den angerichteten Schaden zu ersetzen.

**Kosten** für z.B. die Zerstörung eines Mistkübels ca. € 180,-. Die Zerstörung einer Straßenbeleuchtungseinheit beläuft sich auf ca. € 490,-. Die Zerstörung

einer Parkbank kostet zwischen € 200,- und € 300,- (je nach Ausführung). Darüber hinaus zieht eine Sachbeschädigung in den meisten Fällen auch eine strafrechtliche Verfolgung nach sich, die im äußersten Fall zu einer Verurteilung bei Gericht und damit zu einer Vorstrafe führt.

### Bei größeren Verstößen kann sogar eine Vorstrafe verhängt werden.

Immer öfter werden jugendliche Täter von den Gerichten zur Ableistung von sozialen Diensten bei öffentlichen Einrichtungen verurteilt, damit ihnen das Bewusstsein für ihr Fehlverhalten an Hand von praktischen Beispielen vor Augen geführt wird. Die Marktgemeinde Griffen hat in letzter Zeit bereits mehrere jugendliche Straftäter zur Ableistung eines Sozialdienstes beschäftigt.

In Summe gesehen kann nur an alle Jugendlichen und deren Eltern appelliert werden, von Sachbeschädigungen bzw. Vandalismusschäden Abstand zu nehmen, da man immer annehmen muss, dass der Täter ausgeforscht wird.

Zu der finanziellen Schadenswiedergutmachung kommen noch hohe Kosten für die Strafe hinzu.

Ärger und Stress, der sich nicht lohnt und zu nichts führt!

Bauamt, Bernhard Sauerchnig

## Gelegenheit macht Diebe

### Häuser und Wohnungen locken Einbrecher an, wenn sie unbewohnt aussehen. Die Polizei rät zur Vorsicht.

Vielen Einbrechern wird das Eindringen in Häuser leicht gemacht, vor allem in jene, die nicht ständig bewohnt sind: Gartensessel, Tische, Mülleimer, Leitern sind oft willkommene Einstiegshilfen. Sie sollten mit Ketten gesichert oder weggesperrt sein. Noch einfacher haben es Kriminelle, wenn der Hausschlüssel unter der Türmatte oder im Blumentopf versteckt ist. Einbrecher gehen immer den Weg des geringsten Widerstandes. Je mehr Hindernisse im Weg stehen, desto schwerer macht man es Kriminellen. Die Präventions-Experten der Polizei raten zum Einbau von Alarmanlagen, einbruchhemmenden Türen und Fenstern. Auch ein Hund schreckt Einbrecher ab.

**Erste und häufigste Einstiegstelle** in eine Wohnung ist die Tür, die meist billig und daher kaum sicher ist. In Häuser steigen Einbrecher oft über Terrassentüren ein, da sie leicht aufzubrechen sind und von außen meist nicht sichtbar sind. Bäume direkt am Haus helfen beim Einstieg. Beim Neu- oder Umbau eines Hauses sollte an den Einbau einbruchhemmender Türen und Fenster gedacht werden. Empfehlenswert sind nur nach der Ö-Norm B 5338 geprüfte Sicherheitstüren ab Widerstandsklasse 3. Wichtig dabei ist jedoch, dass das Gesamtkonzept stimmig bleibt. Eine Abänderung der Schlossanlage nützt nichts, wenn der Türstock morsch ist, das Türblatt mit wenig Aufwand eingetreten werden kann oder die Schließanlage nicht richtig montiert ist. Bei alten Fenstern lässt sich der Einbruchschutz erhöhen durch: Folieren des Fensterglases, Verbauung einer Pilzzapfenverriegelung, Zusatzkastenschlösser, Fensterstangenschlösser und Bändersicherungen. Auch hier muss jede andere Schwachstelle ausgeschaltet werden. Fenster können zusätzlich mit versperrbaren Fenstergriff-Oliven sowie einem Fenstergitter gesichert werden, wenn sie häufig gekippt werden.

**Terrassentüren** können durch Rollbalken oder Scherengitter geschützt werden. (Pilzzapfenverriegelung, Folierung, geprüfte Terrassentüren ab WK 2). Kellerlichtschächte sollten mit Rollenrosticherungen oder Glasstahlbeton abgedeckt sein. Rollenrosticherungen sind mit einem Rohr-im-Rohr-System ausgestattet,

so dass eine Säge im inneren Rohr nicht greift, weil es sich mitdreht. Als Alternative zur Sicherung der Gitterroste kommen stabile Abhebesicherungen in Frage. Gartentüren sollten mit Gegensprechanlage, eventuell mit Videokamera ausgestattet sein. Die Beleuchtung des Außenbereiches und der Zugangswege mit Bewegungsmeldern schreckt Kriminelle ab. Es erhöht die Gefahr, dass sie gesehen werden. Fenster- und Balkontüren sollte man nie offen oder gekippt lassen, auch wenn man nur kurze Zeit weg ist. Einbrecher könnten mitunter Einbruchswerkzeuge an Außensteckdosen anstecken. Diese sollten von innen abschaltbar sein.

**Nachbarschaftshilfe.** Ein Haus sollte nicht den Eindruck erwecken, dass es unbewohnt ist.

Guter Kontakt zu den Nachbarn zahlt sich aus. Sie können den Briefkasten entleeren, öfter in oder um das Haus schauen, ob alles in Ordnung ist und falls erforderlich die Besitzer oder die Polizei verständigen. Informieren Sie Ihre Nachbarn, wenn Sie vorhaben, längere Zeit nicht zu Hause zu sein.

Bitten Sie einen Nachbarn, während dieser Zeit ihren Briefkasten zu entleeren und darum, Ihr Haus, Ihre Wohnung im Auge zu behalten und eventuell das Licht im Haus in unregelmäßigen Abständen ein- und auszuschalten. Melden Sie verdächtige Personen oder Fahrzeuge der Polizei unter der Tel. 059133.

### Die Präventionsxperten der Polizei raten zu vorbeugenden Maßnahmen:

- Anlegen eines Inventarverzeichnisses: Schmuck- und Kunstgegenstände sowie Geräturnummern wertvoller Gegenstände sollten darin eingetragen werden; besondere Gegenstände sollten fotografiert werden.
  - Schlüssel niemals stecken lassen, bei Gastüren auch nicht innen.
  - In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden.
  - Außenbeleuchtung und Bewegungsmelder anbringen, Kellerabgänge beleuchten.
  - Fenster, Terrassentüre und Balkontüre schließen, nicht kippen, das Schloss zweimal sperren.
  - vorh. Sicherheitsvorkehrungen verwenden (Alarmanlagen einschalten).
- Weitere nützliche Informationen finden Sie im Internet unter: [www.bmi.gv.at/praevention](http://www.bmi.gv.at/praevention)

## Neuerliche Info zur Mülltrennung

- **Plastikflaschen** in die Gelbe Tonne oder in den Gelben Sack.
- **Glasverpackungen** getrennt in Bunt- und Weißglas in die Altglassammelbehälter einwerfen.
- **Altpapier** bequem in Ihrer eigenen Altpapierbox beim Haus einwerfen oder zur Altstoffsammelinsel bringen
- **Metall- und Aluminiumverpackungen** bitte in die blaue Tonne bei den Sammelstellen oder Sammelinseln einwerfen



Und schließlich noch der Biomüll: Geben Sie Ihre biogenen Abfälle aus Haus und Garten auf den Komposthaufen oder in die Biotonne. Zum Mitverbrennen ist Bioabfall viel zu schade, denn durch die Kompostierung entsteht aus Biomüll wertvoller Kompost.

**Mülltrennung nimmt nur wenig Zeit in Anspruch, aber wirkt sehr viel!**  
Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen zur Abfallwirtschaft wünschen, wenden Sie sich bitte an die Marktgemeinde Griffen oder den AWW St. Veit rufen Sie uns bitte an: Tel. +43 4212 5555-113 oder schreiben uns eine E-Mail: [aww.stveit@ktn.gde.at](mailto:aww.stveit@ktn.gde.at).

## „Littering“ – zunehmende Verschmutzung des öffentlichen Raumes

**Alltäglicher Anblick in einer Stadt, entlang der Straßen oder auf Grünflächen: achtlos oder absichtlich weggeworfener Müll – Fachausdruck „Littering“ – Muss das sein?**



Die Natur dient zunehmend als Abfalldeponie – stört dieser Anblick niemanden?

Eine saubere Umwelt ist gesund und bietet allen Menschen großen Erholungswert. Achten wir gemeinsam auf Sauberkeit entlang unserer Wege und Straßen.

Ist es Gleichgültigkeit, Provokation oder fehlendes Verantwortungsbewusstsein, dass viele Abfälle entlang der Straße, in Flüsse oder im Park weggeworfen werden? Unter der Devise – „Sollen doch die anderen den Dreck wegräumen.“ Vergessen wird dabei nicht, dass das Wegräumen der Abfälle teuer ist und die Allgemeinheit, also jeden Gebührenzahler, einiges an Geld kostet.

### Achtung Änderung!

Wie bereits berichtet, sind alle Problemstoffe am Recyclinghof GRATIS abzugeben! Ausnahme: Reifen mit oder ohne Felge und Hausmüllsäcke!

Umweltabteilung Griffen, Christian Kostenko

## Asbeststaubbekämpfung – Hilfe für Betroffene – Individuelle Beratung und Nachsorgeuntersuchungen in Ihrer Nähe!

Der nachweislich krebserregende Asbest wurde bereits in den 90er-Jahren in Österreich verboten. Dennoch sind heute viele Menschen – Experten schätzen von etwa 100.000 Betroffenen – durch die früher berufliche Asbeststaubbekämpfung krebserregend. Auch Jahrzehnte nach dem Kontakt mit Asbeststaub können schwerste Erkrankungen, wie etwa Lungenkrebs, auftreten. Früherkennung kann Leben retten!

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass sie betroffen sind: Nicht nur ehemals Beschäftigte der Asbest verarbeitenden Industrie, sondern auch Arbeitnehmer aus der Bauwirtschaft, der chemischen und Metall verarbeitenden Industrie sind gefährdet – ebenso Elektriker, Schlosser, Dachdecker, Isolierer, Mechaniker, Installateure, Schweißer und viele Menschen aus anderen Berufsgruppen. Gesundheitsexperten rechnen mit einem deutlichen Anstieg von speziellen Erkrankungen als Spätfolge der Schadstoffbelastung.

Besonders Personen, die in den gefährdeten Berufsgruppen gearbeitet haben und bereits in Pension sind, sollten auf Nummer sicher gehen: Die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) hat daher das BBRZ Österreich (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) beauftragt, österreichweit Beratungsstellen einzurichten, um betroffenen Arbeitnehmern und Unternehmen kostenlos umfangreiche Informationen und individuelle Beratung zu bieten.

Ziel der Aktion zur Asbestnachsorge ist es, etwa einen Lungenkrebs, der auch Jahrzehnte nach der Schadstoffbelastung auftreten kann, möglichst früh zu erkennen. Dazu werden kostenlose Nachsorgeuntersuchungen von Lunge und Atemwegen in Wohnortnähe angeboten.

### Nehmen Sie Kontakt auf – es geht um Ihre Gesundheit!

Informationen erhalten Sie unter der Servicenummer des BBRZ: Telefon +43 820 820100 oder direkt im Beratungszentrum für Menschen mit beruflicher Asbestexposition: Hoffmannsgasse 15, 9020 Klagenfurt  
Tel. +43 463 310359-1855, E-Mail: [beratungszentrum.klft@bbrz.at](mailto:beratungszentrum.klft@bbrz.at)

## Sportschütze

**Matthias Heilinger**, geb. am 19. Mai 1995 ist seit November 2007 Sportschütze in den Disziplinen Luftgewehr und Armbrust. Er ist Mitglied des SV Raiba Lavamünd. Sein großes Talent bewies er von Anfang an und erzielte zahlreiche Podestplätze bei Bezirks- und Landesmeisterschaften. Durch seine ausgezeichneten Leistungen in der Saison 2009/2010 qualifizierte er sich für die Österr. Staatsmeisterschaften in Herzogenburg.

Das Kärntner Team errang den 2. Platz in der Mannschaftswertung mit neuem Kärntner Landesrekord. Die Armbrustsaison beginnt mit den Wettkämpfen im Mai und Höhepunkt sind die Österr. Staatsmeisterschaften im August in Innsbruck, für welche Matthias sich sicherlich qualifizieren wird.

Familie Heilinger



## Gesunde Gemeinde Mein Herz und Ich.



Mein Herz und Ich. Gemeinsam gesund.  
www.bummibumm.at

Eine Initiative des  Pustertal

Tanzen hilft gegen Rückenschmerzen und Verspannungen, schützt vor Herzinfarkt und Schlaganfall und lässt überflüssige Kilos schmelzen. Wahrscheinlich deshalb und nicht zuletzt wegen des großen Spaßfaktors waren die Tanzkurse für Anfänger und Fortgeschrittene Anfang des Jahres restlos belegt. Insgesamt 29 Paare erlernten in Kursen zu je 8 Einheiten Standard- sowie lateinamerikanische Tänze und konnten darüber hinaus ihre Kenntnisse auf weiteren 8 Tanzabenden vertiefen. Auch viele andere Kursreihen und Vorträge im Rahmen des Projekts „Mein Herz

und ich“ wurden sehr gut besucht. Die Kursreihen „TCM Stressreduktion“ und „Schritt für Schritt zum Wohlfühlgewicht“ erfreuen sich großer Beliebtheit und geben Menschen die Möglichkeit, ihre Ziele in der Gruppe zu verwirklichen.

An den Terminen für die kommenden Monate wird schon mit Feuereifer gearbeitet mit den Bemühungen, wieder ein so abwechslungs- und umfangreiches Programm wie im letzten Halbjahr zu erstellen.

Vzbgm. Maria Kuschnig

## Alt werden in vertrauter Umgebung – neue Formen der Betreuung für pflegebedürftige Menschen

Alternative Lebensräume sind bewilligte Einrichtungen gemäß dem Kärntner Heimgesetz. In diesen dürfen bis zu sechs Familienfremde Personen, die nicht überwiegend der Pflege bedürfen, zu Wohnzwecken untergebracht werden.

Die Sozialabteilung der Landesregierung hat mit den Familienpflegestellen

**Claudia Ellersdorfer**, Rausch 7, Griffen, Tel. 0664/8757796  
**Katharina Fritzl**, Rausch 16, Griffen, Tel. 04233/2477 oder 0664/9236820  
**Rapatz Zenzi**, Pustritz 69, Pustritz, Tel. 04233/8107 oder 0680/2002570

Verträge abgeschlossen, die die Basis für die wohnortnahe Unterbringung von Menschen mit geringen Pflegestufen (0 - 3) bilden. Diese alternativen Lebensräume stellen eine attraktive Versorgung dar, die eine regionale Wertschöpfung möglich macht.

### Was wird den Bewohnern/innen geboten?

1. Auf die Bedürfnisse der Bewohner/innen abgestimmte Betreuung.
2. Bedarfsgerechtes Wohnen der Bewohner/innen.
3. Förderung der Wiedererlangung alltagspraktischer Fertigkeiten.
4. Wiederaufbau und Erhalt sozialer Funktionen der Bewohner/innen.
5. Förderung der Wiedererlangung alltagspraktischer Fertigkeiten.
6. Sicherstellung eines strukturierten Tagesablaufes.

Diese Pflegestellen gewährleisten, dass die Bewohner nur in Ein- bzw. Zweibettzimmern untergebracht werden. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird von einer diplomierten Krankenschwester kontrolliert.

### Wie wird ein Alternativer Lebensraum finanziert?

Anträge zur Aufnahme in diese Einrichtungen erhalten Sie direkt bei den oben angeführten Personen. Bei Fragen stehen sie Ihnen als Ansprechpartner/in gerne zur Verfügung.

Die Kosten werden einerseits durch Pflegegeld und Pension (80 %) finanziert. Ist der/die Bewohner/in nicht in der Lage, selbst für die Kosten aufzukommen, übernimmt das Land Kärnten auf der Grundlage des Mindestsicherungsgesetzes die Kosten, bestätigt LR Christian Ragger.

GV Anna-Maria Trabesinger



Claudia Ellersdorfer, Mag. LR Christian Ragger und GV Anna-Maria Trabesinger



### Alles Gute zum 90er

Zum 90er von Maria Kuschnig (vlg. Kurat) gratuliert der Pensionistverband Pustritz mit Obmann Franz Brenner. Bürgermeister Josef Müller schließt sich den Glückwünschen sehr herzlich an.

### Griffner Gemeindehomepage relauncht!

Die überarbeitete und den Bedürfnissen der User angepasste Site geht mit August 2010 online.

Schauen Sie sich ein auf [www.griffen.at](http://www.griffen.at).

Sie können sich am Leben der Homepage beteiligen, Ihr Unternehmen, Ihren Verein repräsentieren und Veranstaltungen ankündigen. Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme in der virtuellen Welt der Marktgemeinde Griffen!

## 4. Schülerlesefest unter der Schirmherrschaft Peter Handkes

Am 19. Mai fand das 4. Griffner Schülerlesefest nach Peter Handkes Motto "Muss ich lesen? Soll ich lesen? Darf ich lesen?" im Kultursaal Griffen statt. 9 Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen aus den Bezirken Klagenfurt Stadt, Wolfsberg und Völkermarkt stellten sich den hochkarätigen Juroren mit Leseproben aus Lyrik und Prosa europäischer Autoren.

Dir. Lieselotte Pleschiutchnig von der Hauptschule Griffen begrüßte alle Leserinnen und Leser, Ehrengäste und Zuhörer. Sie bedankte sich für die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, der DirektorenInnen und der LehrerkollegenInnen aus den teilnehmenden Schulen, am Lesefest im Rahmen einer intensiven Leseförderung teilzunehmen. Besonders herzlich bedankte sich Frau Dir. Pleschiutchnig bei ihrem Organisationsteam der HS Griffen, allen voran bei HOL Isolde Fellner-Wörhlich und HOL Edith Hauser.

LH-Stv. DI Uwe Scheuch verwies auf die Wichtigkeit derartiger Initiativen, da das Erlernen der drei Grundsäulen – Lesen, Schreiben und Rechnen – nach wie vor das Wichtigste ist, das die Schule vermitteln kann und soll. Er freute sich besonders über das rege Interesse der Schüler an dieser Veranstaltung.

Gelesen haben in nachstehender Reihenfolge:

1. **Atak Hande** von der NMS 10 Klagenfurt  
Thomas Brezina: „Der Bumerang des Bösen“
2. **Katharina Hofstätter** von der NMS HS 1 Wolfsberg  
Käthe Recheis: „Lena“
3. **Carina Radocha** von der HS Griffen  
Antoine de Saint-Exupéry: „Der Kleine Prinz“
4. **Philipp Strasser** von der NMS 12 Klagenfurt  
Rachel van Kooij: „Klaras Kiste“
5. **Sabrina Maritschnig** von der HS St. Paul  
Desa Muck: „Auf und davon“
6. **Jasmin Boschitz** von der HS Kühnsdorf  
Käthe Recheis: „Die Nacht des Teppichmörders“
7. **Lisa Marie Schleenvoigt** von der NMS 13 Klagenfurt  
Astrid Vollenbruch: „Über die Nebelbrücke“
8. **Julia Thümmerer** von der HS Lavamünd  
Kerstin Gier: „Jungs sind wie Kaugummi – süß und leicht um den Finger zu wickeln“
9. **Romana Glaboniat** von der NMS Völkermarkt  
Guus Kuijer: „Das Buch von allen Dingen“

Aufgabe der Teilnehmer war es, in zirka sieben Minuten sich selbst, den Autor/in und das Werk vorzustellen und eine Leseprobe abzugeben. Die durchwegs hervorragenden Leistungen der Burschen und Mädchen wurden von den Jurymitgliedern Horst L. Ebner, Kulturredakteur des ORF Landesstudios Kärnten, Mag. Utschi Ogris-Loigge von der Kulturredaktion der Kleinen Zeitung, Helmut Zechner, Geschäftsführer der Buchhandlung Heyn in Klagenfurt und Mag. Dr. Fabjan Hafner, Leiter des Musilinstitutes Klagenfurt und Biograph von Peter Handke bewertet und in einer nicht einfachen Jurysitzung die drei Bestplatzierten ermittelt. Wie der Sprecher der Jury, Mag. Dr. Fabjan Hafner, in der Würdigung der Preisträger ausführte,

waren alle neun Beiträge in der Gesamtbewertung von sehr hohem Niveau und die Aufgabe der Bewertung der Ausschlaggebenden "Kleinigkeiten" nicht einfach. Letztlich seien, so die Jury einhellig, alle Teilnehmer, aber auch das Publikum Sieger dieser Veranstaltung, die ihresgleichen in Österreich sucht. Da es aber die Aufgabe der Jury war, die drei Erstplatzierten zu nennen, wurden Lisa Marie Schleenvoigt von der NMS 13 Klagenfurt und Katharina Hofstätter von der NMS HS 1 Wolfsberg mit dem geteilten 2. Platz bedacht. Sieger des 4. Griffner Schülerlesefestes wurde nach einstimmigem Jurybeschluss Philipp Strasser von der NMS 12 Klagenfurt mit einer Leseprobe aus "Klaras Kiste" von Rachel van Kooij.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Griffen, Josef Müller, dankte abschließend allen Mitwirkenden und Sponsoren für die reibungslose Durchführung des Schülerlesefestes. Großes Lob zollte er jedoch den Kindern, die Freude am Lesen zeigten und sich mutig der Jury und dem zahlreichen Publikum stellten.

Die Hauptschule Griffen und die Marktgemeinde Griffen bedanken sich für das "Erlebnis Lesen" beim 4. Griffner Schülerlesefest bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den zahlreichen Besuchern, bei den teilnehmenden Schulen, den Bezirksschulinspektoren der Bezirke: OSR Mag. Wilhelm Prainz (Klagenfurt-Stadt), Thomas Haudei (Wolfsberg) und Mag. Johannes Kainz (Völkermarkt) sowie bei der Jury. Ebenso dürfen wir uns bei den Sponsoren Hypo Group Alpe Adria, Kärntner Landesversicherung, Buchhandlung Heyn, Verlag Jung und Jung, Wieser-Verlag, Suhrkamp Verlag und bei der Raststätte Mochoritsch, Familie Jernej für die großzügige Unterstützung bedanken.

Wir freuen uns bereits jetzt auf das 5. Griffner Schülerlesefest im Mai 2011 in Griffen! Die Fotos vom Lesefest 2010 finden Sie in der Fotogalerie unter [www.griffen.at](http://www.griffen.at)!

Andreas Malinowski

<b>Impressum:</b> <b>Medieninhaber und Herausgeber:</b> Marktgemeinde Griffen, 9112 Griffen 5, Tel. 04233/2247, <a href="mailto:griffen@ktn.gde.at">griffen@ktn.gde.at</a> , <a href="http://www.griffen.at">www.griffen.at</a> <b>Für den Inhalt verantwortlich:</b> AL Mario Snobe <b>Layout und Grafik:</b> Franz Leitgeb, <a href="http://www.ls-image.at">www.ls-image.at</a> <b>Herstellung:</b> SHS-Druck Haßler GmbH, 9470 St. Paul, Gymnasiumweg 1, Tel. 04357/2420, <a href="mailto:office@shs-druck.at">office@shs-druck.at</a> , <a href="http://www.shs-druck.at">www.shs-druck.at</a> <b>Anzeigenannahme:</b> AL Mario Snobe, <a href="mailto:mario.snobe@ktn.gde.at">mario.snobe@ktn.gde.at</a> , Tel. 04233/2247, 0664/4238646 Gemäß Mediengesetz geben Beiträge, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
<b>Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 2/2010 ist der</b> <b>Freitag, 12. November 2010</b> Danach einlangende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.
Vorgaben für redaktionelle Beiträge: Digitale Übergabe der Texte und Bilder (E-Mail, Stick etc.); Beiträge: <b>Überschrift</b> Arial 14pt fett; Text in Arial 12pt Blocksatz, einspaltig; Namen: <b>Titel Vorname Name</b> , keine Großschrift, <b>Bilder:</b> Personen auf Bildern benennen, Autor: am Textende

## Griffner folgen Ina Trabesinger bereits das zweite Mal nach Hamburg

Egal, welche Bühne Europas unser sympathische „Ina“ auch betritt, für etliche GriffnerInnen ist es bereits zur Selbstverständlichkeit geworden, ihr über all hin zu folgen und ihr Talent zu bewundern.

So hat sich das Kulturreferat auch diesmal wieder gerne bereit erklärt, nach „Mamma Mia“ in Stuttgart, „Dirty Dancing“ in Hamburg und „Les miserables“ in Graz auch die Vorbereitungen für den Besuch von „Tarzan“ in Hamburg zu organisieren.

### Monika Desch zum musikalischen Ereignis in Hamburg:

„Genau am Tag unserer Abreise nach Hamburg zum Musical TARZAN, wo unsere Ina Trabesinger die Jane spielte, streikten die Piloten. Darum fuhren wir mit dem ICE-Zug quer durch Deutschland nach Hamburg, was auch ein Erlebnis war.

Nach einer Stadtrundfahrt besuchten wir noch die Speicherstadt, sowie eine Kaffeerösterei und freuten uns auf das Musical am Abend.

Es war wie immer ein Erlebnis, Ina ist die Rolle der Jane auf den Leib geschrieben. Disney ist bekannt für große Spektakel, man konnte gar nicht alles aufnehmen. Überall turnten die Affen herum, das ganze Theater war, als wäre man mitten im Dschungel, einfach toll. Die Rückreise ging wie geplant mit dem Flugzeug.

Trotz der ungünstigen Vorzeichen, war es für uns alle ein sehr schöner Ausflug und ich hoffe, dass wir Ina noch einige Male erleben können.“



„Liebe Ina! Wohin wird dir dein Fanclub nach „Broadway Melody“ im Stadttheater Klagenfurt wohl als nächstes folgen? Ich hoffe, dass all deine Wünsche in Erfüllung gehen und dass du weiterhin viel Freude an deiner Arbeit hast!“

Maria Kuschnig

### „Broadway Melody“

Stadttheater Klagenfurt, Termine: 7., 8., 10., 11. u. 12. August.  
Kartenverkauf unter: Telefon +43 463 54064

Vzbgm. Maria Kuschnig

## Eine Reise durch Pakistan (Südasien)

Seine Tätigkeit im österreichischen diplomatischen Dienst führte Dr. Otto Maschke auch für einige Zeit nach Karachi, die Hauptstadt Pakistans.

Und so konnten sich Markt- und Pfarrgemeinde Griffen freuen, als er sich im April d. J. anbot, sein breites Wissen über dieses Land der Griffner Bevölkerung nahe zu bringen.

Der Vortrag, der einen Rückblick über die letzten 50 Jahre Pakistans gab, stieß auf großes Interesse und am Ende des



Abends konnten die Besucher gut informiert und beeindruckt von der faszinierenden Diaschau den Heimweg antreten.

Sehr geehrter Herr Dr. Maschke!

Namens des Kulturreferates der Marktgemeinde Griffen möchte ich Ihnen für Ihren Einsatz in ihrer Wahlheimat Griffen herzlich danken.

Wir freuen uns bereits auf einen weiteren Vortrag mit Ihnen!

Vzbgm. Maria Kuschnig

## Platzkonzert der Trachtenkapelle am Kirchplatz

Ein vielseitiges Programm bot die Trachtenkapelle am Freitag, 11. 6. 2010, bei herrlichem Wetter am Kirchplatz. Es war ein musikalischer und kulinarischer Genuss für die anwesenden GriffnerInnen und für die Gäste.

Die große Zahl der Zuhörer ist die Bestätigung dafür, dass das Platzkonzert einen fixen Platz im Veranstaltungskalender haben soll. Heuer gibt es am Sonntag, dem 29. August, nach der hl. Messe noch ein Konzert am Kirchplatz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tourismusreferentin Anna-Maria Trabesinger

## Gemeindebücherei Griffen als Leseförderungsinstitution

Leseförderung beginnt nicht erst mit dem konkreten Erlernen des Lesens - sie beginnt viel früher. Wir lesen noch nicht lange genug, um es „evolutionsbedingt“ automatisch zu erlernen. Es bedarf einer sehr zielgerichteten Förderung, die jedoch gut in den Alltag eingebaut und sehr lustvoll für Große und Kleine erlebbar werden kann.

Jeweils mit 3 Einheiten im Herbst 2009 und im Frühling 2010 haben wir mit unserer Reihe „Schoßkinder“ Eltern und Betreuungspersonen von Kindern zwischen 2 und 4 Jahren die Möglichkeit geboten, Elemente der Leseförderung kennen zu lernen und sich Anregungen und Medien für zu Hause mit zu nehmen. Für Herbst 2010 werden weitere Termine angeboten.

Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns eine E-Mail: [griffen.buecherei@ktn.gde.at](mailto:griffen.buecherei@ktn.gde.at) und wir melden uns bei Ihnen, sobald neue Termine fest stehen. Einen herzlichen Dank an alle Personen, die mit mir als Bibliothekarin diese Veranstaltung ehrenamtlich mitgestaltet haben: Gertraud Ruch, Dir. Karl Wunder und Daniela Pinter.



Referentin Sabine Mähne

### „Frühe Sprachförderung“ im Kindergarten Griffen 2009/2010

Die frühe sprachliche Förderung von Kindern, die sich im letzten Jahr vor dem Schuleintritt im Kindergarten befinden, wird in Griffen in Vereinbarung zwischen der Schule und der Gemeindebücherei im Rahmen des verpflichtenden Bildungsjahres im Kindergarten umgesetzt. Einleitend wurde die Aktion unterstützt durch Frau **Sabine Mähne** vom Berliner Zentrum LesArt als Referentin zu „Bildsprache und Sprachbilder“ am Elternabend im Kindergarten. Mit viel Geschick und Humor weist diese auf den spielerischen Zugang zur Sprache und zur Literatur hin. So wird die Bibliothek zu einem rundum spannenden Ort für diese Altersgruppe.

Treffpunkt Bibliothek! Schau einfach vorbei.

Wir haben geöffnet am: DI 16.30 bis 19:00 Uhr  
MI 13:00 bis 15.30 Uhr  
FR 10:00 bis 12.30 Uhr

## Die 4. Spieltag im Kultursaal Griffen

Am 20. April konnten einen Tag lang Spielneuheiten von der rollenden Ludothek- Hr. Deiningner - ausprobiert oder auch Altbekanntes auf den Tisch geholt werden, um mit Mitschülern und Freunden oder auch mit bis dato (noch) Fremden beim gemeinsamen Spielen Spaß zu haben. Die Devise lautete: Einfach hinkommen, Spiel schnappen, Tisch wählen, Mitspieler suchen und loslegen! Für jene, die die Lust am Spiel entdeckt haben, gibt es Spiele zum Ausleihen und Spielen während der Büchereiöffnungszeiten.

Zu geänderten Öffnungszeiten kommt es in den Schulferien. In der Zeit vom 26. Juli bis 7. August 2010 haben wir Ferien. Informationen hierzu entnehmen Sie dem Newsletter. Sie erreichen uns unter Tel. +43 4233 2247-17.

Mimi Ferstl

## 40 Jahre im politischen Leben

Seit einem Jahr ist er in die zweite Reihe des politischen Geschehens zurückgetreten, kürzlich war nun **Ivo del Negro**, ehem. Bgm. unserer Partnergemeinde Trasaghis, im Mittelpunkt einer hochverdienten Ehrung. Im vollbesetzten Gemeindsaal wurde ihm im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung von seinem Nachfolger **Bürgermeister Augusto Picco** Dank und Anerkennung für 40 Jahre der politischen Arbeit in Gemeinde und Region ausgesprochen. Zahlreiche weitere Sprecher, Vertreter der Opposition, der Kirche, der Mitarbeiter brachten in bewegenden Worten ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Unser **Bürgermeister Josef Müller** hob vor allem Ivo's Verdienste für das Entstehen und Gedeihen der Gemeindepartnerschaft hervor und wünschte ihm Gesundheit, aber auch viel Freude bei seinen zahlreichen Hobbies, wie Fussball und Reisen.

Michael Kircher



Bgm. Josef Müller, Ivo del Negro und Sindaco Augusto Picco

## Schule besucht Gemeinde

Am Mittwoch, dem 12. Mai 2010, machten sich die dritten Klassen mit ihren Lehrerinnen auf den Weg, um unseren **Bürgermeister Josef Müller** in seinem Büro im Gemeindeamt zu besuchen. Der Gemeindecchef erzählte von den Aufgaben der Gemeinde und zeigte den Kindern die Amträume. Der **Amtsleiter Mario Snobe** und die Mitarbeiter wurden den Kindern vorgestellt. Im Bauamt konnten die Kinder ihre Grundstücke und Häuser als Luftaufnahme ansehen und Einblick in den Gefahrenzonenplan nehmen. Im Sitzungssaal wurde dann eine Gemeinderatssitzung durch die Kinder abgehalten und „Bgm. Leopold Krammer“ aus der 3b merkte, dass es gar nicht so einfach ist, eine Sitzung zu führen.

Zum Schluss durften sich die Kinder im Kultursaal mit Gebäck und Getränken stärken. Wir danken unserem lieben Herrn Bgm. Müller für die Zeit und sein Interesse an unseren Schülerinnen und Schülern!



## Schule und Pfarre



Das Besondere an unserer Schule ist das gute Verhältnis zur Pfarre Griffen und die Feier wichtiger religiöser Feste in der Schule.

Durch unseren **Pfarrer Monsignore Johann Der sula** - in Zusammenarbeit mit dem Religionsunterricht - werden die Schülerinnen und Schüler in die Feiern des Kirchenjahres eingebunden. Dadurch wird der alljährlich wiederkehrende Rhythmus eines christlichen Jahres erlebbar. Für uns sind der Schulgottesdienst zu Schulbeginn, die Segnung des Adventkranzes, die Nikolofeier, die Spendung des Aschenkreuzes, die Mitgestaltung des Schlossbergkreuzweges, der Oster- und Schulschlussgottesdienst sehr berührende Stationen im Ablauf des Schuljahres.

Zusätzlich gestalten wir Sonntagsgottesdienste in der Vorbereitung auf die Erstkommunion. Der Höhepunkt ist ohne Zweifel der Festtag selbst und wird so zum unvergesslichen Erlebnis für die Familien, für die Pfarre und die Schule.

Besonders erwähnenswert ist die gute Zusammenarbeit zwischen den Religionslehrern und den Kollegen, die bei der Gestaltung der Gottesdienste mithelfen. Die gegenseitige Wertschätzung von Schule und Pfarre ist wohlthuend und spürbar – dafür ein herzliches Dankeschön!

Erika Gulden

## Schule und Kindergarten

Schon all die Jahre haben unsere Schule und der Pfarrkindergarten Griffen gelungen zusammengearbeitet. Seit heuer gibt es den gesetzlichen Bildungsauftrag, die Nahtstelle Kindergarten/Volksschule zu intensivieren und den Schuleintritt so „stressfrei“ zu gestalten.

Demgemäß haben die Kindergartenpädagoginnen des Pfarrkindergartens Griffen in gemeinsamen Besprechungen mit unserer Kooperationsbeauftragten Frau Sigrig Granig einige Schwerpunkte ausgearbeitet.

So besucht die Lehrerin den Kindergarten und erzählt von der Schule und die Schulanfänger kommen stundenweise in die Schule, lernen das Schulhaus kennen, turnen, und arbeiten am Computer. Es gibt Schnuppertage in den Klassen und gemeinsame Wandertage.

Ein besonderer Schwerpunkt im Kooperationskalender beschäftigt sich mit dem Lesen.

Lesen fördert die Sprachentwicklung, erweitert den Wortschatz, die Phantasie und vieles mehr. Die „Vorschulkinder“ kommen alle 14 Tage in die Gemeindebücherei und werden dort von der Lehrerin und der Büchereileiterin Mimi Ferstl betreut.

Zum Thema „Lesen“ fand auch ein Elternabend im Kindergarten mit der großartigen Referentin Sabine Mähne, organisiert von Mimi Ferstl, statt. Danach waren sich alle Eltern einig: „Lesen ist Futter für Seele und Geist!“

In diesem Sinne wollen wir die tolle Zusammenarbeit zwischen Volksschule und Kindergarten weiterhin verstärken!

## Kennst du deine Heimat?

Wer mit offenen Augen durch die Gegend geht, weiß, wo dieses Bauwerk zu finden ist. Wer kann genau beschreiben, was im Bildausschnitt zu sehen ist? Der oder die dritte Anrufer/in mit der richtigen Lösung erhält eine Jause für zwei.



Lösungsvorschläge werden am Montag, 12. Juli von 8.00 bis 12.00 Uhr unter Telefon 04233/2247-10 entgegengenommen. Viel Spaß beim Bilderrätsel!

Michael Kircher

## Sportliche Ereignisse an der Volksschule Griffen

### Ballspieltage

In diesem Schuljahr führt der Kärntner Fußballverband (KFV) gemeinsam mit dem Verein "Kinder in Bewegung" erstmals Ballspielwochen mit Volksschulklassen durch. Der Trainer des KFV, **Michael Warrasch**, verbringt abwechselnd mit jeder Klasse einen Vormittag im Turnsaal. Verschiedene Ballspiele, Partner- und Mannschaftsspiele sollen die motorische Entwicklung, aber auch die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder fördern. Koordination, Spiel und Bewegung, Körpererfahrung und Teamwork sind die Schwerpunkte. Durch diese Kampagne sollen zusätzlich Freude und Lust an der Bewegung und am Ballsport geweckt werden!



### Tischtennisschnuppern

Auch heuer wurde wieder für die dritten und vierten Klassen ein Tischtenniskurs durchgeführt. Nachdem in der Hauptschule Griffen vier tolle Tischtennistische zur Verfügung stehen, wollen wir diese reaktionsschnelle Sportart auch den Volksschülern schmackhaft machen. Der Trainer **Folker Gulden** übte mit den Kindern Vorhand- und Rückhandschläge, Aufschläge und das Zählen bei einem Match.

Es ist wunderbar, dass wir die Räumlichkeiten der Hauptschule immer wieder nützen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

### Kinder-Sicherheitsolympiade

Unsere beiden vierten Klassen vertraten uns würdevoll bei der am 19. Mai in Gallizien stattgefundenen Kinder-Sicherheitsolympiade. Bei verschiedenen Klassenbewerben und Spielen testeten und erweiterten die Kinder ihr Sicherheitswissen und stellten auch ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Neben den Spielen gab es auch eine Geräteschau der Feuerwehr und der Rettung. Die Rettungshundestaffel zeigte eine beeindruckende Vorführung und die Kinder bekamen für einen richtig gelösten Polizeiquiz einen Kinderpolizeiausweis. Mit Würfelglück, Geschick und Wissen belegte unsere 4a Klasse den 2. Platz! Gratulation!



### Raika-Fußballbezirkscup

Am 18. Mai 2010 fand der alljährliche „Raiffeisen ARGE Sport an Volksschulen Fußballcup“ im Sportstadion in Völkermarkt statt. Auch die Fußballmannschaft unserer Schule unter dem Trainer **Richard Ehrlich** kämpfte um den Bezirkssieg. Trotz leidenschaftlichen und fairen Spiels fehlte das letzte Quantum Glück und so mussten wir uns mit dem 6. Platz begnügen.

Herrn Ehrlich möchten wir für sein Engagement für die Fußballtruppe auf diesem Weg herzlich Danke sagen! Das diesjährige Landesfinale fand am 15. Juni in Griffen statt und die Bezirkssieger der Franz Mettinger Schule wurden gebührend angefeuert!

Erika Gulden

## Bürgermeister lädt zur Kinofahrt



Viele Kinder und Jugendliche folgten der Einladung unseres **Bürgermeister s Josef Müller** und trafen sich am Montag, dem 22. März, vor dem Gemeindeamt, um ins 3D Kino nach Villach zu fahren. Und so startete um 13.30 Uhr ein voll besetzter Lassnig-Bus in Begleitung von **Vzbgm. Maria Kuschnig** und **GR Ulrike Sauerstnig**. Zur Wahl standen die Filme „Alice im Wunderland“ und „Drachenzähmen leicht gemacht“. Die Mehrheit entschied sich für Alice im Wunderland. Gegen 18.30 Uhr trafen die Kinder zufrieden und gut gelaunt wieder in Griffen ein.

Die Vertreterinnen der Marktgemeinde Griffen versprachen den Kindern, im Rahmen der Jugendarbeit wieder eine Ausflugsfahrt zu organisieren.

Johannes Obersriebnig

## Ein Ort im Wandel der Zeit – Greutschach auf der Saualpe

**Es gibt viele Gründe und Ansätze, sich mit der Geschichte des Ortes auseinanderzusetzen, in dem man geboren wurde oder dem man sich verbunden fühlt. Deshalb war es mir schon immer ein Bedürfnis, über meinen Heimatort Greutschach mehr zu erfahren und das Geschehen und Ereignisse der Vergangenheit schriftlich und bildlich für uns und die Generationen nach uns festzuhalten.**

Bei solch einem Vorhaben ist man auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, denn gerade von den älteren Gemeindebewohnern erfährt man vieles von anno dazumal.

Von Feber bis April 2010 konnte ich vom Bischöflichen Archiv und vom Kärntner Landesarchiv, von den Gemeinden Diex und Griffen, von der Statistik Austria, dem Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung in Graz, der Universität Frankfurt und der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt viele interessante Unterlagen und Dokumente sichten. Ab Mai wollte ich zu verschiedenen Hofbesitzern fahren und ältere Leute in Greutschach aufsuchen, um von ihnen Authentisches zu erfahren. Aufgrund einer Erkrankung und eines noch zu absolvierenden Rehabilitationsaufenthaltes muss nun diese interessante Aufgabe für einige Monate zurückgestellt und auf Herbst 2010 verschoben werden.

Ich bitte alle, die etwas zum Erfolg der Chronik beitragen können, mich bei den Erhebungen in Greutschach zu unterstützen – zum Beispiel mit „interessanten Geschichten“, die sich auf Greutschach beziehen. Besonders dankbar wäre ich auch für alte Fotos, Dokumente und dergleichen, wenn diese mir leihweise zur Verfügung gestellt werden könnten. Meinen Besuch bei den einzelnen Familien werde ich telefonisch anmelden.

### Themen der Chronik werden unter anderem sein:

- Generell der heutigen Generation den Wandel der Zeit vor Augen führen
- Geschichtliches, Gesellschaftliches, Soziales, Kirchliches
- Geschehnisse vom 1. Weltkrieg, Volksabstimmung, Zwischenkriegszeit, Greutschach im 2. Weltkrieg, Einsatz von Zwangsarbeitern, Dienstbotwesen anno dazumal

- Aufzeigen, dass vor vielen Jahrzehnten in Greutschach eine hervorragende Infrastruktur gegeben war. (zB eine Schule mit mehr als 80 Kindern, ein bis zwei eigenständige Pfarrer, mehrere Gewerbebetriebe mit Bediensteten, vier Gasthäuser, zwei Kaufhäuser, eine Bank, eine Poststelle, ein Kindergarten uvm. )
- Statistische Daten über die Bevölkerungsentwicklung, Geburten (incl. außereheliche), Sterblichkeitsrate von Kindern, Krankheiten seinerzeit, Wahlergebnisse, usw.
- Kultur und Brauchtum in Greutschach

Ich ersuche nochmals um Ihre Unterstützung und Mithilfe und hoffe, im nächsten Jahr eine interessante Chronik über Greutschach präsentieren zu können.

Valentin Hauser, 9112 Griffen 142, Telefon +43 664 1333355

E-Mail: v.hauser@aon.at



Valentin Hauser ersucht die Bevölkerung um Mithilfe bei der Erstellung der Greutschacher Chronik

## Wie das Nussler Wegkreuz neu erstand

Mit dem Bau der neuen Haberbergstraße 1989 musste das bestehende Holzkreuz auf der Liegenschaft weichen. Bald nach Fertigstellung der Straße wurden zwei Linden gepflanzt. Im Sommer 2007 wurde mit dem Spatenstich der Wunsch der Familie Scharfer vlg. Nussler nach einem neuen Bildstock in Angriff genommen.

Der entstehende Bildstock sollte die in der Gegend typische Form bekommen, aber mit der Glasscheibe hinter dem „Herrgott“ einzigartig sein. Den Baukörper errichtete als gelernter Maurer Hubert Scharfer gemeinsam mit der Familie selbst. Beim Bau des Dachstuhls half Nachbar Marschnig Peter, unser Tischlermeister am Haberberg. Nach einer Gleichenfeier mit Nachbarn und Freunden bekam das Marterl noch spät im Herbst das Dach.

Im Sommer 2008 wurde verputzt und gestrichen, so dass im Herbst Johann Rutter aus Völkermarkt mit den Malerarbeiten beginnen konnte. Seit November 2008 zieren links die Hl. Maria und rechts der Hl. Leonhard das fertig werdende Kreuz. Seit dem Frühjahr 2009 schmücken eine Kunstschmelzverglasung und der "Herrgott" die Nische. Zum Schluss wurde der Bildstock von unseren Nachbarinnen bekränzt und geschmückt, so dass er nach zwei Jahren Bauzeit am 7. Juni 2009 von Msgr. Dersula gesegnet werden konnte. Ein Dankeschön an

alle Helfer.

Mit freundlichen Grüßen lädt die Familie Scharfer ein, das Marterl anzuschauen, zu verweilen und einen herrlichen Ausblick auf das Griffnertal bis hin zum Stift Griffen zu genießen.

Familie Scharfer



## Matthias Probsdorfer, „Botschafter“ seiner Heimat Siebenbürgen, ist nicht mehr!

Eigentlich hätte es eine Laudatio zu seinem 90. Geburtstag werden sollen, der Artikel war schon fertig, doch knapp nach Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass Matthias Probsdorfer am Montag, dem 7. Juni 2010, nach schwerem Leiden, verstorben ist.

Griffen verliert damit wohl eine bekannte und hochgeschätzte Unternehmerpersönlichkeit. Noch am 20. Mai feierte er im Kreise seiner Lieben mit Freunden und Bekannten seinen 90. Geburtstag. War doch die Fleischerei Probsdorfer Jahrzehnte lang der Inbegriff schmackhafter Fleisch- und Wurstwaren von größter Qualität, weit über Griffen hinaus im ganzen Land bekannt, vergleichsweise wie seinerzeit der „Soldatenwirt“.

Matthias Probsdorfer wurde am 20. Mai 1920 in Petersdorf, Siebenbürgen (Rumänien) geboren. Und dieses Petersdorf war ihm auch nach so langer Zeit immer Heimat geblieben. Dort wuchs er auf, ging zur Schule und erlernte das Fleischerhandwerk.

Der Krieg nahte, das Militär rief. Die Kriegswirren verschlugen den Gott sei Dank überlebenden Teilnehmer des 2. Weltkrieges (u. a. Stalingrad) jedoch auf Umwegen und mit viel Glück 1945 nach Kärnten, wo er in Diensten auf Gut Birkhof und Dachenstein stand und erste Kontakte zur neuen Heimat fand.

1948 trat er als Fleischer in die damalige Fleischerei Ressenig in Griffen (heute Rack-Haus in der „Oberen Gasse“) ein, 1953 bis hin zu seiner Selbständigkeit im Jahre 1956 in Griffen wirkte er bei Fleischhauer Riepl in Völkermarkt.

Sein eigenes Geschäft eröffnete er im Ressenighaus, erwarb in der Folge den „Miklaugarten“ und erbaute sich dort sein Wohn- und Geschäftshaus, tatkräftig unterstützt von seiner Gattin. Der Betrieb wuchs so wie auch der Kundentock ständig und Probsdorfer beschäftigte etliche Burschen und Verkäuferinnen, der Name „Probsdorfer“ wurde zum Qualitätsbegriff und zur Institution im Lande.

Obwohl Matthias Probsdorfer 1987 bereits im Ruhestand war, arbeitete er bis zur Betriebsübergabe an die Firma Sajovetz tatkräftig weiter, ja sogar vor einigen Wochen traf man ihn, trotz schwerer Erkrankung, beim „Schnitzel schneiden“ an. Unzählige Vereine, Familien und Veranstalter verdanken ihm

und seiner Familie größte Unterstützung bei der Vorbereitung kulinarischer Köstlichkeiten wie div. Platten, Aufstriche, Schweinsbraten, ja sogar stets unentgeltlich die Lieferung von Schweinshaxln für den St. Kollmanner Kirchtag.

Neben der Liebe zu den Seinen, die ihn in all seinem Tun stets unterstützten, und seinen wöchentlichen Tarockabenden beim „Trattnig“, galt seine große Leidenschaft der Petersdorfer Heimat, die er 1960 erstmals nach dem Kriege wieder besuchen durfte. In der Folge wurden es alljährlich mindestens ein bzw. mehrmalige Besuche Siebenbürgens. Unzählige Griffnerinnen und Griffner, aber auch viele Kärntner Landsleute konnten dadurch dieses wunderschöne geschichtsträchtige Land in all seiner Vielfalt, Kultur und Lebensweise, dank Matthias Probsdorfer kennen, verstehen und schätzen lernen.

Matthias war aber auch Pionier und Initiator vieler Hilfs- und Förderaktivitäten vor und nach dem Fall des „Eisernen Vorhanges“, weshalb man ihn unbestritten auch als „Botschafter Siebenbürgens“ bezeichnen kann. Er war stets da, wenn man ihn brauchte. Er wird uns fehlen, unser Freund Matthias, es bleibt jedoch die Erinnerung an schöne gemeinsame Erlebnisse. Danke Matthias, es war schön, dass es Dich gab.

Deine Freunde, Albert Samonigg



## Erfreuliche Ergebnisse für die FF – Enzelsdorf

Die Jugendfeuerwehrmänner mit den Jugendbeauftragten, OBI Hribar Walter, BI Karisch Simon und BM Wriessnig Rudolf, brachten zahlreiche Stunden für die Vorbereitung auf die Teilnahme am Wissenstest in Brückl auf, den sie Ende 2009 erfolgreich absolvierten.

In Silber erreichten Daniel Mühlak einen ausgezeichneten Erfolg, Andreas und Martin Verhounig einen guten Erfolg, in Bronze schafften Stefan Rabitsch einen ausgezeichneten Erfolg sowie Michael Sauerschnig und Roman Winkler einen guten Erfolg.

Durch diese Leistungen spornten sie drei weitere Buben an, unserer Jugendfeuerwehr beizutreten und ihnen nachzueifern.

Zur Belohnung spendierte GR Ulli Sauer schnig Kinokarten für die Jungs.

Als Kommandant möchte ich unsere neuen Kameraden herzlich willkommen heißen und ihnen alles Gute für den Dienst in der FF – Enzelsdorf wünschen. Bei meinen beiden Jugendbeauftragten möchte ich mich an dieser Stelle für die geopferte Freizeit bedanken. Den Jungs möchte ich in meinem und im Namen meiner Kameraden recht herzlich gratulieren. Die Jugendfeuerwehr und ihre Betreuer möchten Ulli Sauer schnig für die Kinokarten danken.



Die FF – Enzelsdorf würde sich sehr darüber freuen, noch weitere neue Kameraden in ihren Reihen begrüßen zu können.

Kommandant, Walter Hribar

## Brand in der Volksschule – die Feuerwehrrübung



Im April 2010 probte die Feuerwehr Griffen den Ernstfall. Unter echten Alarmierungsbedingungen und ohne "Vorwarnung der Schüler" wurden Feueralarm ausgelöst und alle Klassen evakuiert.

Das Szenario: Auf der dritten Stiege der Schule bricht ein Feuer aus, der Rauch blockiert den Fluchtweg für die 3c und die Schüler der vierten Klassen. Die Feuerwehr muss nicht nur den Brand löschen, sondern auch alle Schüler aus der oberen Etage der Schule retten.

Um 10:00 Uhr wurde über den Feuerwehrnotruf die Notruf-Alarmierung von der Schule ausgelöst und die Freiwillige Feuerwehr Griffen in den Übungseinsatz gerufen. Zwischenzeitlich wurden die restlichen Klassen geräumt. Als Sammelplatz der Schüler diente der Pausenhof der Schule. Die Lehrkräfte

betreuten die Schülerinnen und Schüler am Sammelplatz und warteten auf weitere Anweisungen der Feuerwehr.

Die Kinder und Lehrerinnen der 4. Klassen konnten durch das Fenster über das Turnsaalflachdach über die Feuerwehrleiter geborgen werden.

Vom Übungsverlauf zeigten sich die Verantwortlichen, allen voran der Kommandant der Feuerwehr Griffen, **Richard Bierbaumer**, sehr zufrieden. Die Schule und vor allem die Kinder sind für den Ernstfall bestens vorbereitet.

Im Anschluss an die Übung wurde die Handhabung der Feuerlöschgeräte vorgeführt und von allen LehrerInnen ausprobiert.

Die Schulleiterin Erika Gulden war über den Übungsergang sehr zufrieden und bedankte sich bei den Verantwortlichen aller beteiligten Feuerwehren.

Erika Gulden

## Die Feuerwehr Griffen berichtet

Am 24. Jänner wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten. In einer kurzen Zusammenfassung möchten wir die Griffner Bevölkerung über die Tätigkeiten der Feuerwehr Griffen im vergangenen Jahr informieren.

### 18 Brandeinsätze, 74 Technische Einsätze

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 89 Gesamt-, Funk- und Atemschutz-, Gruppen- und Jugendübungen abgehalten.

Von den Kameraden wurden bei Brandeinsätzen und technischen Einsätzen sowie für den laufenden Betrieb insgesamt 6689,5 Stunden für die Bevölkerung aufgebracht. Herzlichen Dank allen Feuerwehrkameraden/innen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Wenige Tage vor der Eröffnung des Lilienbergtunnels wurde eine Großübung abgehalten. Übungsannahme: Zusammenstoß eines Busses mit einem Tanksattelschlepper. Mit den Feuerwehren Völkermarkt und St. Margarethen ob Töllerberg nahm auch die Feuerwehr Griffen daran teil.

Am 16. April wurde auf Ansuchen von **Dir. Erika Gulden** eine groß angelegte Einsatzübung mit den Feuerwehren der Gemeinde Griffen und der Feuerwehr Völkermarkt in der Volksschule Griffen abgehalten.

Übungsannahme: Brand im Stiegenhaus / 2 Klassen sind vom Fluchtweg abgeschnitten. Mithilfe der Drehleiter und des vordringenden Atemschutztrupps

wurden binnen kürzester Zeit alle Schüler/innen aus dem Gebäude geborgen. Im Anschluss konnte sich das Lehrpersonal über die richtige Handhabung von Handfeuerlöschern informieren, wobei sie auch selbst die Wirkung der einzelnen Feuerlöscher testen konnten.

Ein herzliches Willkommen bei der Feuerwehrjugend gilt **Richard Bierbaumer jun, Fabian** und **Sebastian Dobrounig, Gabriel Laussegger, Arman Pitschek** und **Marc Sollhart**, die seit einigen Wochen der Gruppe angehören und sich zur Zeit intensiv auf den Einzelbewerb, der Ende Juni in Lavamünd stattfindet, vorbereiten. Nach jahrelanger erfolgreicher Leitung der Jugendgruppe übergab **EABI Ferdinand Blasi** diese Aufgabe in die Hände von **Ing. Bernhard Blasi** und **Andreas Malinowski**. Auf diesem Wege möchten wir unserem Kameraden EABI Ferdinand Blasi für sein außerordentliches Engagement in der Jugendarbeit danken.

Nicht nur die Feuerwehrjugend hat Zuwachs bekommen, auch die Feuerwehrfamilie ist größer geworden: Babyalarm gab es im November bei unseren Kameraden **Traudi** und **Mario Klucarits** mit Sohn **Alexander**. Wir wünschen euch mit eurem Nachwuchs viel Freude.

Unseren Geburtstagskindern möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich gratulieren: **Mario Klucarits** zum 40. Geburtstag und **Christian Kristöfl** zum 30. Geburtstag. Gut Heil!

OBI Richard Bierbaumer, Kommandant



## In eigener Sache ...

Der Verschönerungsverein Griffen, eine Organisation mit vielversprechendem Namen und großem Aufgabengebiet, hat sich in den letzten Monaten um die Verschönerung des eigenen Hauses gekümmert. Das Gebäude hinter der Pfarrkirche, früher das sogenannte Schwesternhaus der in Griffen tätigen Kreuzschwestern, war im Jahre 1985 angekauft, grundlegend saniert und umgebaut worden. Seitdem dient es als Vereinshaus, Ausstellungsraum für zahlreiche Exponate, Warteraum für die Tropfsteinhöhlenbesucher, als Besucheriosk und Sitzungsraum, die Kellerräume als öffentliche WC-Anlage und Lagerräume.

Nach der Restaurierung der Fassade und neuer Färbelung bildet es für Einheimische und die zahlreichen Gäste wieder einen einladenden und freundlichen Blickpunkt im Kern des Ortes.

Der neue hauptverantwortliche Höhlenführer **Mario Klucarits** bemüht sich auch sehr, den Bereich zwischen Tropfsteinhöhle, Kirche und Vereinshaus sauber und einladend zu erhalten.

Michael Kircher

## Das Festival der Musik



Nach drei Jahren wurde heuer wieder das Österreichische Jugendsingen ausgerichtet. Zahlreiche Schulchöre zeigten dabei unter dem Titel "Festival der Musik" an zwei Tagen ihr musikalisches Können. Im Bezirk organisierte der Musikpädagoge **Gernot Wallner** mit seinem Team die Auftritte im neuen Mehrzwecksaal der Volksschule in Kühnsdorf und in der Neuen Burg in Völkermarkt.



Beim "Festival der Musik" in der Neuen Burg in Völkermarkt war auch unser Chor der Volksschule Griffen am 30. April dabei. Mit zwei Liedern zeigten unsere Sänger eindrucksvoll ihre musikalische Qualität. Vorbereitet wurde diese großartige Leistung von unserer Chorleiterin **Traudi Katz-Lipusch**.

## Trigos 2010 – Preis für Familienbetrieb Benger

Das Familienunternehmen von **DI Christian** und **Christiane Benger** deckt drei Arbeitsbereiche ab: den eigenen Forstbetrieb, ein forsttechnisches Büro sowie den Geschäftszweig PR & Kommunikation. Die Unternehmensphilosophie ist mit zwei Worten ausgedrückt: gelebte Nachhaltigkeit. Diesem Leitspruch folgend werden sämtliche strategischen und operativen Leistungen ausgerichtet, auch das soziale Engagement. Daher hat Christiane Benger, PR & Kommunikationsberaterin, ihre Arbeit für das Integrations- und Therapiezentrum „Pferde bringen Sonne ins Leben“ beim TRIGOS 2010 eingereicht. Die Jury belohnte das nachhaltige Engagement für seelisch und körperlich beeinträchtigte Kinder mit dem Kärntner TRIGOS 2010 für die Sparte Gesellschaft.

„Der Preis bedeutet mir sehr viel und bestätigt meinen Weg“, sagt Christiane Benger. „Es wird immer wichtiger werden, dass Unternehmen Verantwortung für die soziale Umwelt übernehmen“.

Das Integrations-, Therapie- und Gesundheitszentrum „Pferde bringen Sonne ins Leben“ wird in St. Paul im Lavanttal verwirklicht. Christiane Benger arbeitet hier eng mit dem Verein für Therapie und Integration in Kärnten zusammen, um Kindern aus armutsgefährdeten Familien heilpädagogisches Voltigieren und Reiten zu ermöglichen. Gemeinsam konnte die Landesregierung überzeugt und 700 Therapieeinheiten gesichert werden. Heute müssen bei jedem Wetter die Therapien draußen durchgeführt werden. Ein gesteigerter therapeutischer Erfolg ist aber langfristig nur mit einem Dach über dem Kopf möglich. Die Therapiehalle ist hier die wichtigste Konsequenz. Das Zentrum wird auch Raum für begleitende Therapien wie Ergo-, Physio- und Psychotherapie sowie ärztliche Betreuung bieten. Im Mittelpunkt stehen Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung, die hier ihr Potenzial für ein selbständiges Leben entwickeln. Christiane Benger hat schon einige Sponsoren, sowie die ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“ überzeugen können.

Mit den ersten finanziellen Mitteln werden ein Aufenthaltsraum mit Küche, ein Therapie- und Kreativraum sowie die notwendigen barrierefreien Sanitäranlagen geschaffen. Der nächste Schritt wird die Therapiehalle sein. Durch die TRIGOS-Verleihung ist Christiane Benger in ihrem Engagement bestärkt, das Projekt voranzutreiben und möglichst viele Helfer und Sponsoren für das Projekt zu gewinnen.

### Spendenkonto:

Pferde bringen Sonne ins Leben, 822035 Hypo Alpe Adria BLZ 52000

Link: [www.trigos.at](http://www.trigos.at)

PR & Kommunikation, Christiane Benger, Schlossberg 15, 9112 Griffen

Tel.: +43 676 5367371, E-Mail: [christiane@benger.at](mailto:christiane@benger.at), [www.benger.at](http://www.benger.at)



## 30 Jahre Griffner Kleingruppensingen



Begonnen wurde mit der Veranstaltungsreihe im Jahre 1980. Das damalige Griffner Quintett, unter der Leitung von **Hans Mosser**, stellte in Folge alle zwei Jahre im März qualitativ hochstehende Konzerte mit Kleingruppen aus dem In- und Ausland zusammen. Im Laufe der Jahre wurden auch die Frauen der Quintett-Männer musikalisch eingebunden und so organisierte heuer das Gemischte Doppelquintett Griffen, unter der Leitung von **Gerti Proßegger**, das traditionelle Kleingruppensingen.

Zum heurigen kleinem Jubiläum am 20. März konnten wieder vielversprechende Kleingruppen gewonnen und ein Konzert der Spitzenklasse auf die Bühne des Kultursaaes in Griffen gebracht werden.

Es sangen und musizierten: „Die Rosentaler“, das „Herbert Pixner Trio“ aus Südtirol, der „3Klang“ aus Reichenfels, das „Rapatz Quintett“ aus Greutschach sowie das „Gemischte Doppelquintett Griffen“. Durch das Programm führte gekonnt wie immer Mag. Hans Mosser.

Die Veranstalter freuten sich über ein ausverkauftes Haus, die Besucher über einen Kulturgenuss der Extraklasse und so mancher freut sich schon heute auf nächste Kleingruppensingen.

Mehr Fotos gibt es übrigens auf der Homepage des Gemischten Chores Griffen: [www.griffnerchor.info](http://www.griffnerchor.info)

### Via Crucis - Passionskonzert mit Projektchor Griffen/St. Peter

Einen Klangkörper der Superlative (rund 60 Sängerinnen und Sänger) zu hören gab es am 13. März in der Pfarrkirche in St. Peter am Wallersberg sowie am 14. März in der Pfarrkirche in Griffen.

Unter der Gesamtleitung von **Johannes Mucher** und unterstützt von Chorleiterin **Gerti Proßegger** interpretierte der Mega-Chor - bestehend aus Mitgliedern des Gemischten Chores Griffen, des Kirchenchores St. Peter am Wallersberg, des Kirchenchores Griffen sowie aus Sängerinnen und Sängern aus anderen Chören - äußerst anspruchsvolle Werke. So wurde unter anderem Franz Liszts Werk „Via crucis“, die 14 Stationen des Kreuzweges für Soli und gemischter Chor mit Orgelbegleitung aufgeführt.

Als Organist konnte **Prof. Herbert Kapfer** gewonnen werden. Die Soli sangen in ihrer berührend unverwechselbaren Art **Gerti Proßegger** und **Johannes Mucher**, unterstützt von Neosolist **Bruno Napetschnig**.

Neuartig und aufwendig gestaltet wurde während des Konzertes eine Meditationsmöglichkeit durch optische Licht- und Videoeffekte geboten.

Das Publikum zeigte sich von den Leistungen des Projektchores ausnahmslos beeindruckt.

Obmann Roman Rapatz

## Pensionistengruppe Griffen

Seit unserem letzten Bericht hat sich in unserer Ortsgruppe des Pensionistenverbandes wieder einiges getan. Die Aktivitäten umfassten neben den sehr gut angenommenen Clubnachmittagen die monatlichen Tagesausflüge in die Nachbarregionen mit interessanten Ausflugszielen.

Unser heuriger Sauschädelschmaus im Gasthof Kuchling eröffnete den diesjährigen Veranstaltungsreigen, gefolgt von der Jahresmitgliederversammlung drei Wochen später. Bei dieser Gelegenheit freuen wir uns auch immer besonders über den zahlreichen Zuspruch unserer Mitglieder für die reibungslose Organisation.

Hervorzuheben wären diesmal besonders die kürzlich stattgefundene Muttertags- und Vatertagsfeier zusammen mit der Ortsgruppe Pustritz. Es war eine Freude zu sehen, dass der Saal im Gasthof Kropf in Lind keinen freien Platz mehr aufwies, so stark war der Besuch. So war es natürlich für die Gestalter des Rahmenprogramms - Pensionistenchor Griffen, **Andrea** mit ihrer Zauberharmonika und die kleine, pffiffige **Sara Labak** als Gedichtinterpretin - eine besondere Motivation, das Beste zu geben.

In einer Zeit, in der das Angebot an Freizeitgestaltung für die aktiven, jung Gebliebenen sehr vielseitig geworden ist, ist es umso bemerkenswerter, dass die Mitgliedstreue durch regen Besuch der Veranstaltungen bewiesen wird. Es ist dies auch eine Bestätigung der Festigung unserer Gemeinschaft. Bei dieser Gelegenheit darf dafür ruhig einmal unseren Mitgliedern die Anerkennung

ausgesprochen werden. Und nicht nur weil es gerade passt, sondern von Herzen, den vielen uneigennütigen Helfern aus den Reihen der Ausschussmitglieder ein großes Dankeschön.

Um das Vorgenannte zu unterstreichen, seien diesmal die besonderen Jubilare in unserer Ortsgruppe zu nennen:

Die goldene Hochzeit feierten in diesem Jahr **Lenze** und **Mali Rebernik**, - den 95. Geburtstag **Theresia Steiner**, - frische 90er, **Maria Konatschnig** und **Berta Karnaus**, - den 80. Geburtstag feierten **Maria Ficke** und **Johann Rasse**, den 75. Geburtstag feierten **Valentin Priebornig**, **Wilhelm Ottitsch** und **Herta Ottitsch**, - einen 70er, den man den Jubilarinnen keineswegs ansieht, feierten **Erika Buchleitner** und **Marga Dreier**, bleiben noch unsere 65er, **Maria Karner** und **Josef Pirker**, sowie als junge 60erin, **Ottlie Petschnig** in Gattersdorf!

Ihnen allen, sowie natürlich allen anderen Mitgliedern, die im Berichtszeitraum Geburtstag hatten, herzlichste Gratulation, verbunden mit unserem Wunsch nach bleibender Gesundheit und Wohlergehen.

Zum guten Schluss - auch wegen des besonders geeigneten Forums der Gemeindezeitung - wird unserem Herrn Bürgermeister seitens der Ortsgruppe Griffen des Pensionistenverbandes Kärnten für das freundliche Entgegenkommen gebührend gedankt. Mit diesem Dank hoffen wir auch auf zukünftiges Wohlergehen.

Die Vorsitzende Frieda Edelmänn

## Aktuelles v om Hegering Griffen/Ruden

**Bei der jährlichen Hegeschau des Hegeringes Griffen/Ruden im GH Kropf wurden die Abschussergebnisse des Vorjahres präsentiert.**

Beim Rehwild konnten die geplanten Abschussergebnisse des 2-jährigen Abschussplanes mit 70 % (inkl. Straßenfallwild) nicht ganz erreicht werden. Die Abschusserfüllung beim Rotwild war, wie im gesamten Bezirk Völkermarkt, sehr zufriedenstellend.

Eine Rekordstrecke wurde mit 111 Stück beim Schwarzwild (Wildschweine) erreicht, ein Trend im gesamten europäischen Raum. Dies entspricht rund einem Drittel des gesamten Abschusses in Kärnten. Da mit dem Schwarzwild auch Schäden in der Landwirtschaft verbunden sind, ist ein weiteres Ansteigen des Bestandes als problematisch anzusehen, worauf auch Bezirksjägermeister **Ing. Franz Koschutnigg** aufmerksam machte.

**Bürgermeister Josef Müller**, ein treuer Besucher unserer Hegeringversammlungen, erklärte in seiner Ansprache kurz den Ablauf der bevorstehenden Jagdvergabe und wies auf das gute „Miteinander“ mit der Jägerschaft hin. Hegeringleiter **Winfried Egger** bedankte sich seinerseits für die gute Zusammenarbeit mit den behördlichen Stellen, der Polizei, den Jagdausübungsberechtigten und vor allem bei den Grundbesitzern, auf deren Grund und Boden wir Gäste sind und die Jagd ausüben dürfen.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Kärntner Jägerschaft wurden **Dkfm. Friederik e Leitgeb** sowie **Richard Koboltschnig, Ing. Hans Werner Schober** und **Hans Heinz Stachel** geehrt.

Im Zuge der Hegeschau im Hegering Griffen/Ruden im Gasthof Kropf in Lind wurde von den Jagdgesellschaften Ruden sowie der Gemeindejagd Kleppernig ein Diorama mit den heimischen Jagd- und Wildtieren errichtet. Von den Besuchern der Hegeschau wurde diese Ausstellung mit viel Begeisterung



betrachtet. Die Schüler der Volksschulen Ruden und die dritten und vierten Klassen der Volksschule Griffen wurden zur Besichtigung eingeladen. Die Tierpräparate in dieser Ausstellung, bei der auch Raritäten wie ein Braunbär, Luchs, Waschbär, Biber und Fischotter zu sehen waren, wurden von **VS Dir. i.R. Hans Piuk** ausführlich erklärt. **Friedrich Hasse** hat den Jugendlichen seinen Jagdhund präsentiert und auf seinen Stellenwert im Jagdbetrieb hingewiesen. **BJM Stv. Ing. Thomas Gadner** präsentierte und erläuterte den Film „Der Prinz der Alpen“.

Danke den Gemeinden Griffen und Ruden sowie der Kärntner Jägerschaft für die gesponserte Verpflegung. Vor allem aber den Initiatoren und Mitwirkenden für die aufwändige Gestaltung der Schau und der Arbeit mit den Schülern zum Wohle unserer Jagd in Kärnten.

Winfried Egger, Hegeringleiter

## 12 Stunden ar ound Griffen und die 5. Familienradrundfahrt

**Der Radclub ARBÖ Griffen inf ormiert:**

**9. MTB-AROUND-GRIFFEN, 6 oder 12 Stunden nonstop und 127 Mountainbiker radelten am 13.05.2010 sechs oder zwölf Stunden um den Griffner Schlossberg.**

Pünktlich zum Start um 7:00 Uhr setzte starker Regen ein und das Rennen wurde zu einer echten Schlamm Schlacht. Vermutlich ist der Griffner Schlossberg heute um einen Meter kleiner, weil die Biker sehr viel Dreck vom Berg mitgebracht haben.

Ab 15:00 zeigte sich die Sonne, die Strecke trocknete zumindest auf den Asphaltabschnitten auf und wärmte die Biker. Nur wenige Teilnehmer stiegen aus dem Rennen aus, die meisten radelten unermüdlich nass und dreckig weiter. Diesmal war nicht nur Distanz, sondern das Wetter (bis zum Nachmittag) der größte Gegner. Glücklicherweise gab es keine schweren Stürze oder Verletzungen. Am Ende freuten sich viele schmutzige, aber zufriedene Gesichter. Es war ein Renntag, den viele aufgrund der Umstände bestimmt nicht so schnell vergessen werden.

Auch der Radclub ARBÖ Griffen mit seinen 40 eingesetzten Mitarbeitern war mit dem Ausgang der Veranstaltung sehr zufrieden. Ein Streckenrekord war bei diesen Witterungsverhältnissen klarerweise nicht möglich.

Alle Ergebnisse auf [www .radclub-griffen.at](http://www.radclub-griffen.at)

**Around 1: Karl Lechner (6 Stunden Einzelsieger)**

**Around 2: Roland Kr eslin (12 Std Einzelsieger)**

**Around 3: V eronika Denk (6 Std Einzelsiegerin)**

**Around 4: Ab fahrt**

Der Radclub-ARBÖ-Griffen hat am 23. 5. 2010, in Kooperation mit der Kärntner WOCHEN und dem Land Kärnten, zur 5. Familienradrundfahrt eingeladen. Radfahrer aller Altersklassen radelten begeistert mit und auf halber Wegstrecke in St. Lorenzen servierten unter dem Titel „Gesunde Gemeinde“ die ARGE-Seminarbäuerinnen eine gesunde Jause. Wie jedes Jahr gab es viel Spaß bei der Verlosung und der Papierfliegerweitenjagd. Nach der zweiten Etappe wurden die Radfahrer beim Feuerwehrzeltfest in Stift Griffen freundlich empfangen. Die Radausfahrt zeigte wieder einmal, wie viel Spaß gesundes Leben machen kann. Fotos auf [www.radclub-griffen.at](http://www.radclub-griffen.at)

Franz Truschner



# Die Raiffeisenbank Völkermarkt informiert:

*Die ganze Welt steht noch immer im Banne der Wirtschaftskrise. Milliardenbeträge sind notwendig, um die Wirtschaft zu stützen und selbst ganze Staaten vor dem Bankrott zu retten. Diese globale Krise bringt aber auch ein Umdenken mit sich.*

Werte wie Bodenständigkeit, Verlässlichkeit, Vertrauen, Nähe zum Kunden gewinnen wieder an Bedeutung.

Die Raiffeisenbank Völkermarkt ist sehr stolz darauf, diesen Pfad der Tugenden nie verlassen zu haben. Uns war und ist es auch in Zukunft wichtig, ein fairer und berechenbarer Partner für unsere Kunden zu sein.

Die sprichwörtliche Kundennähe mit Bankstellen in Völkermarkt, Griffen und Ruden ist uns ein besonderes Anliegen. Reine Profitgier mit zentral gesteuerten Einheiten, ohne diese Nähe zum Kunden, entspricht nicht unserer Geschäftsphilosophie.

Wir sind bereits mehr als ein Jahrhundert vor Ort für Sie da und werden es auch in Zukunft sein. Unser umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot reicht vom Zahlungsverkehr, Sparen und Veranlagen über Finanzieren bis hin zu Versichern und Vorsorgen.

Natürlich sind wir sehr stolz, dass dies auch entsprechend honoriert wird. So haben wir im Vorjahr von der Markt-gemeinde Griffen mit der Verleihung des Gemeindepap-pens eine sehr hohe Auszeichnung erhalten.

Wir bitten unsere Kunden, uns weiterhin die Treue zu halten. Gerne laden wir auch alle Nichtkunden in unsere Bankstelle Griffen ein, um sich von den Vorteilen unserer regionalen Bank zu überzeugen.

Unsere Öffnungszeiten in der Bankstelle Griffen sind:  
Montag - Freitag: 8.00 - 12.30, 14.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch: Nachmittag geschlossen

Auf diesem Weg möchten wir uns aber auch bei einem recht herzlich bedanken. Neben seinen fachlichen Quali-fikationen wurde **Walter Heimhilcher** als sehr kollegia-ler Partner und Kollege allseits geschätzt. Darüber hinaus hat er sich in verschiedenen Vereinen und Institutionen immer wieder betätigt. Wir danken unserem langjähri-gen Mitarbeiter für seine Tätigkeit und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

*Walter Heimhilcher war über 36 Jahre in der Raiffeisenbank in Griffen beschäftigt und ist mit 1. Juni 2010 im Ruhestand.*



*Das neue Team der Raiffeisen-Bankstelle Griffen mit den beiden Geschäftsleitern der Raiffeisenbank Völkermarkt.  
v.l.n.r.: Dir. Gerhard Kaspurz, Andrea Schneider, Alexandra Gorenzel, Prok. Winfried Egger, Gerda Husel, Walter Druck, Dir. Günther Barkowits*

**Raiffeisenbank Völkermarkt**  
mit den Bankstellen Griffen, Ruden und dem  
Service-Corner im EKZ Völkermarkt



# 17. Fußball V olksschul-Cup



# Schülerlesefest

